

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Berleger und Drucker: A. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Stettiner Zeitung.

Abnahme von Anzeigen Breite 41-42 und Kirchplatz 3.
Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten...

Zur Dreyfus-Affaire.

Der französische Ministerrat beschäftigte sich am Donnerstag mit der Abstimmung in der Dreyfus-Affaire, nach welcher die Deputiertenkammer am letzten Dienstag in die Ferien gegangen war.

Der Kenner Kriegsrichter Major Werle, derzeit im Ruhestand in Montpellier, erklärte in einem Interview, er würde, wenn von zuständiger Seite angefordert, die volle Wahrheit über die Beweggründe seines Spruches...

daß diese nach Beendigung des Ausstandes von den zurückgekehrten Arbeitern als „Onderfruiers“ („Unterfrischer“) im Betrieb nicht mehr geduldet und dann brotlos würden.

Im Haag streikten zwei Bataillone Windischer Grenadiere die Waffen. In Abroude und Fregendod wurden vom Militär je zwei Streikende erschossen.

Zur Lage in Macedonien

wird aus Sofia gemeldet: Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Auflösung der macedonischen Komitees einem Zustand vollständiger Bewegungsfreiheit gleichkommt.

Die Gerichte von der Gefangennahme Sarajows bekräftigen sich nicht. Derselbe soll sich in der Nähe von Sofia befinden, wohin alle Führer der macedonischen Komitees zu einer wichtigen Beratung berufen worden sind.

Aus dem Reiche.

Der Kaiser ließ unmittelbar vor seiner Abfahrt von Kiel 12 Werneister- und Handwerker der Reichswerke am Bord der „Souverän“ begeben, dankte ihnen für die schöne Ausstattung der Kaiserjacht...

Zeitpunkt wird eine Bepannungsabteilung beim Infanterie-Regiment Nr. 12 in Metz errichtet werden. Das bisherige topographische Bureau des Generalstabs hat die Bezeichnung Abteilung für Landesaufnahme erhalten.

Deutschland.

Berlin, 11. März. Das Kaisermanöver zwischen dem 4. und 11. Armeekorps wird folgendermaßen verlaufen: Nachdem am 31. August die Herbstparade des Gardekorps bei Berlin stattgefunden hat, wird der Kaiser am Dienstag, 1. September, nach Dresden reisen.

Dem Könige Leopold II. der Belgier, welcher am Donnerstag sein 68. Lebensjahr vollendete, hat der General-Inspektor der Marine, Admiral v. Koepfer, die Glückwünsche der deutschen Marine...

Die im Reichstage angelegene Aufhebung des Unterstaatssekretärs in Elb-Lothringen v. Schraut über die Biersteuer bezog sich, wie die „Nat. Kor.“ feststellen kann, auf nichts weiter, als darauf, was längst feststeht, daß nämlich bei einer etwaigen Aenderung der Brausteuer im Brauereigebiet...

Ausland.

In Wiener maßgebenden politischen Kreisen rufen die gänzlich unbegründeten Anschuldigungen der „Nowoje Wremja“, daß Oesterreich auf dem Balkan intrigiere und die Errichtung einer antislavischen Liga anstrebte, großes Befremden hervor.

die russische Regierung im Besitze genügender Beweise über das korrekte Vorgehen Oesterreich-Ungarns in den Balkan-Staaten ist.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, wird der König in den nächsten Tagen aus Wiesbaden zurückkehren und dann eine längere Kreuzfahrt an Bord seiner Yacht unternehmen.

In St. Etienne teilte ein Polizeikommissar Donnerstagabend dem Kapuzinern des Klosters St. Barbara das Ausweisungsdekret mit, indem er ihnen eine 14tägige Frist stellte.

In Madrid durchzog am Donnerstagabend eine Gruppe Studenten die Straßen der Stadt mit der Absicht, das Jesuitenkolleg anzugreifen. Die Polizei verhinderte jedoch die Ausführung des Planes und nahm mehrere Verhaftungen vor.

In Porto (Portugal) erfolgte in einer Kaserne seitens eines ganzen Regiments eine Gehoramsverweigerung. Infolge dessen verfügte der Kriegsminister die Verlegung des Regiments in eine andere Garnison.

Wie aus London gemeldet wird, hat der König außer der Beförderung des General White zum General-Feldmarschall nunmehr dem General Wood dieselbe Würde verliehen.

Die Londoner Blätter kommentieren den Sieg des früheren Abgeordneten Lawton bei den Wahlen in Cranborne. Dieser Sieg ist infolge seiner Bedeutung, als Lawton bei den letzten Wahlen durchgefallen und zwar in einem Bezirk, den er seit 20 Jahren vertreten hatte.

Aus Petersburg wird dem „B. L.“ gemeldet: Großfürst Alexanderowitsch, der Ende vergangenen Jahres gegen den Willen des Zaren Frau von Bisthoffloren heiratete und sich mit ihr in Italien trauen ließ, ist hier eingetroffen, um sein „pater peccavi“ zu sprechen.

Wie aus London gemeldet wird, hat der König außer der Beförderung des General White zum General-Feldmarschall nunmehr dem General Wood dieselbe Würde verliehen.

Die Londoner Blätter kommentieren den Sieg des früheren Abgeordneten Lawton bei den Wahlen in Cranborne. Dieser Sieg ist infolge seiner Bedeutung, als Lawton bei den letzten Wahlen durchgefallen und zwar in einem Bezirk, den er seit 20 Jahren vertreten hatte.

Aus Petersburg wird dem „B. L.“ gemeldet: Großfürst Alexanderowitsch, der Ende vergangenen Jahres gegen den Willen des Zaren Frau von Bisthoffloren heiratete und sich mit ihr in Italien trauen ließ, ist hier eingetroffen, um sein „pater peccavi“ zu sprechen.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, wurde das Urteil gegen den Attentäter Ibrahim infolge Einspruchs der russischen Botschaft aufgehoben und eine neue Unterdrückung angeordnet.

In Serajevo überbrachte eine Anzahl türkischer Notabeln Bosniens und der Herzegovina der russischen Regierung einen Protest gegen die Konversionstätigkeit des russisch-katholischen Erzbischofs Stadler.

Provinzielle Unzucht.

In Loitz begibt am heutigen Sonnabend der Schneidermeister Schuhmacher sein 50jähriges Jubiläum, am 23. d. M. kann derselbe sein 50jähriges Bürgerjubiläum begehen.

In Straßburg wurde ein jugendlicher Ausreißer aus Berlin festgenommen. Derselbe hatte seinem Vater, einem Stationsassistenten, das nötige Reisegeld entwendet und war nach Straßburg gefahren, um sich dort auf einem „Walfischjäger“ als Schiffsjunge anwerben zu lassen.

In Porto (Portugal) erfolgte in einer Kaserne seitens eines ganzen Regiments eine Gehoramsverweigerung. Infolge dessen verfügte der Kriegsminister die Verlegung des Regiments in eine andere Garnison.

Kunst und Literatur.

Deutschland und die große Politik anno 1902 von Th. Schiemann. Berlin, Verlag Georg Meiner. Preis 6 Mark.

Im Jahre 1902 erschien in dem bekannten Verlage von Georg Meiner, Berlin: „Deutschland und die große Politik anno 1901“ von Dr. Th. Schiemann, Professor an der Universität in Berlin.

Auf eigenen Füßen.

Original-Novelle von W. Adelmi. (19) (Madam verboten.) Melina fühlte sich zu Zeiten recht unglücklich, trotzdem Madame de Breh und auch Madame Lamotte, ihre Mutter, stets recht freundlich gegen sie waren.

Jeannette hatte das Stück schon mehrfach mit ihrem Lehrer durchgenommen und auch allein geübt, so daß sie die Rollen ziemlich fließend ablesen konnte, doch fehlte ihrem Vortrag jeder Ausdruck und alles tiefere Eingehen in die Musik.

Melina konnte sich nicht weigern, der alten Dame Wunsch zu erfüllen, und so unangenehm es ihr auch war, nahm sie scheinbar gelassen ihren Platz am Klavier ein.

Jeannette hatte das Stück schon mehrfach mit ihrem Lehrer durchgenommen und auch allein geübt, so daß sie die Rollen ziemlich fließend ablesen konnte, doch fehlte ihrem Vortrag jeder Ausdruck und alles tiefere Eingehen in die Musik.

Frau Lamotte, die ein feines musikalisches Ohr hatte, klopfte ihr indes freundlich auf die Schulter und sagte gleichsam entschuldigend: „Sie haben das Stück heute zum erstenmale gespielt, nicht wahr? Nun, dafür gibt es gut.“

Jeannette hatte das Stück schon mehrfach mit ihrem Lehrer durchgenommen und auch allein geübt, so daß sie die Rollen ziemlich fließend ablesen konnte, doch fehlte ihrem Vortrag jeder Ausdruck und alles tiefere Eingehen in die Musik.

Frau Lamotte, die ein feines musikalisches Ohr hatte, klopfte ihr indes freundlich auf die Schulter und sagte gleichsam entschuldigend: „Sie haben das Stück heute zum erstenmale gespielt, nicht wahr? Nun, dafür gibt es gut.“

melichte es sonst sein, daß Bieren sich plötzlich zu ihr herabbeugte, und ihr zuschrie: „Sie müssen keine Angst haben, Fräulein Fehmann, Sie sind ja Jünger Sache sicher und haben das letzte Mal wirklich ganz Vortreffliches geleistet.“

Ueberrallt blickte sie zu ihm auf, eine Sekunde lang begegneten sich ihre Augen, dann senkte sie tief erwidert die Augen, aber seine Worte hatten ihre Wirkung nicht verfehlt. Mut und Hoffnung waren in ihr Herz zurückgekehrt und ein Gefühl der Freude belebte ihre Lüge.

(Fortsetzung folgt.)

schere Urteil und die klare Darstellung auch bei den schwierigeren verwickelteren Verhältnissen. Jedenfalls gehört das Werk zu den hervorragendsten Leistungen der modernen Geschichtsschreibung und kann daher allen, die eine genaue Kenntnis der Verhältnisse unserer Zeit sich erwerben möchten, auf das wärmste empfohlen werden.

Reichmann's Praktische Methode. Die Aussprache des Englischen für den Selbstunterricht. Preis 1 Mark. Englisch, eine sichere Anleitung zum wirklichen Sprechen der englischen Sprache. 2. Auflage. Preis 3 Mark. Französisch Sprechen und Denken. 3. Aufl. Preis 3 Mark. Verlag Hugo Günther-Erfurt.

Zu den beliebtesten fremdsprachlichen Lehrbüchern, die auch den Selbstunterricht gestatten, gehören die Sprachbücher von Bernhard Reichmann, die aus der Praxis entstanden, dem praktischen Zweck in der angenehmsten Weise dienen. Der Verfasser geht von dem Grundgedanken aus, daß man erst die fremde Sprache sprechen lernen muß, bevor man an das Studium der Grammatik herangehen kann, ferner daß zu den Übungen praktische Stoffe ausgewählt werden müssen. In der Tat muß man dem Verfasser das Zugeständnis machen, daß die Übungsstücke sehr zweckdienlich und auch zugleich interessant aufgebaut sind; wir zweifeln daher nicht, daß seine Sprachbücher bei richtiger Anwendung dem Lernenden von dem größten Nutzen sein werden und empfehlen ihre Anschaffung daher auf das wärmste.

Wodurch und wie beschafft man sich einen Nebenverdienst? Wegweiser für Jeden, der sich mit und ohne Fachkenntnis eine Nebeneinnahme verschaffen will, von J. G. Obst (Verlag Hugo Stein, Berlin SW. 12), ist ein neuer Band der bekannten Sammlung „Was soll ich, Was will ich?“ die so schnell populär geworden ist und sich einen großen Interessentenkreis erworben hat. Das praktische Büchlein, dessen Inhalt, Fingerzeige und Nebenverdienst für Männer und für Frauen, überaus reichhaltig ist, wird für viele ein wertvoller Wegweiser und Ratgeber sein, die ihre Einnahmen vergrößern möchten. Der Preis des Buches beträgt nur 1 Mark.

Von Frau Prinzessin Luise von Toskana erscheinen demnächst im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig zwei Musikstücke, die einen seltsamen Einblick in das Gefühlslieben der schwer geprüften Frau gestatten, und die gewiß in weitesten Kreisen ein freundliches Interesse hervorrufen dürften. Die eine dieser Kompositionen ist ein warm empfundenes und effektiv durchkomponiertes Liedespiel mit dem Titel „Du allein“, die andere Komposition ist ein „Capriccio“ für Klavier zu zwei Händen, dessen schweremäßig walzerartige Weise leicht an ungarische Musik anknüpft.

Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bildern. — 3. Jahrgang. — 1903. — Monatlich ein Heft im Format von 45 : 30 Zentim. mit mindestens 20 feinsten Ansichten aus der Gebirgswelt auf Kunstdruckpapier. — Preis des Heftes 1 Mark. — Heft 2/3. Verlag der Vereinigten Kunstverlage A. G., München, Paulbachstraße 51a. — Vom 3. Jahrgang des Prachtwerkes „Alpine Majestäten“ liegen uns die Hefte 1 und 3 vor, die abermals in der wunderbaren Vollendung sowohl der Aufnahmen, wie der Druck-Technik als Glanzleistungen bezeichnet werden dürfen. Wie dehnt sich doch das Herz vor Freude beim Anblick der Abend- und Morgenstimmungsbilder vom Mönchaler See, einem gottbegnadeten Fleck Erde des Glarner Landes mit seinen stolzen Felszinnen! Wie blickt man sich auf am hellen Spiegel des Gardasees Loriole, von einem Kranz mächtiger Berge umrahmt. Impulsartig die Eispyramide des oberhalb Mandasch in Firnen und Gletscherfeldern aufbauenden Weisshorns. Aus dem Unterinntal gewährt der Rundblick von der Kellereihütte die herrlichste Aussicht auf die Berge gegen Karwendel- und Ahnengebirge. Karnische und Tridentiner Alpen bieten hochinteressante Bilder aus diesen mächtigen Gebirgsgruppen der Alpen. Außerordentlich begrüßenswert sind die wohl gelungenen Aufnahmen aus der Thannheimer-Gruppe, sowohl der Panoramarundblicke, welche uns die mächtigen Felszacken der Gernspitze, Köllspitze, Wimpel etc. veranschaulichen, als auch die einzelnen Aufnahmen

des Aggensteins, Simpels und der Otto Mayr-Gütte. Bildet doch dieser bislang noch wenig beachtete Teil der Allgäuer Alpen am Lech so wohl für den Naturfreund, wie für den Steiger und Kletterer eine Fundgrube von Freude an großartigen Alpen-Scenerien. Das Südtiroler Hochland zeigt uns eine Reihe von hochinteressanten Gebirgsbildern. Geradezu als Idylle muß das Bild von Wolfenstein im Grödnertal genannt werden, während die fernen Dolomiten eines Pomagagnon, Sorapis, der Mittagsspitze, des Bja Popena und Monte Cristallo, alles höchst gelungene Landschaftsaufnahmen, das Herz eines jeden Alpenisten unwillkürlich mit dem Drange „Sinaus in den Fels“ erfüllen müssen. Wer kennt nicht, über den Bodensee die Schweiz betretend, die stolzen Finnen der Säntisgruppe, die uns vier Detailbilder in außerordentlich übersichtlicher Weise vor Augen führen, und außerhalb des Gebietes der Alpen trägt uns Heft 3 nach dem hohen Norden zu den Felszacken der Troldtinder (Hexenzinnen) nach Fjaerland zum eigentümlich von der Natur aufgetürmten Jordalsnut und dem herrlichen Guldrefos-Fall. Diese norwegischen Gebirgsbilder bilden eine erfreuliche Bereicherung der Alpenbilder-Sammlung. — Mächtige Sprache führen auch zu uns die Finnen eines Cevédale und Bja Koseg, die eigentümlichen Gletscherformen der neuen, soeben aufgelegten Bilder-Serien dieses herrlichen Werkes „Alpine Majestäten“.

Gerichts-Zeitung.

— Ungeheuerliche Verbrechen eines zwölfjährigen Knaben beschäftigt am Sonnabend die zehnte Strafkammer des Berliner Landgerichts I. Aus der Untersuchungshaft wurde der Schüler der 247. Gemeindeschule Alfred Patsche vorgeführt. Alle an ihn gerichteten Fragen wurden prompt und ohne Zögern von ihm beantwortet. Er war beschuldigt, seine Eltern um deren ganze Ersparnisse bestohlen und ihnen dann die Wohnung über den Kopf angestrichelt zu haben, um seine Täterschaft zu verdecken und zugleich seine Eltern durch Erstickung ums Leben zu bringen. Das Verhör des Angeklagten ergab, daß derselbe sich der Strafwürdigkeit seiner Tat vollständig bewußt ist. Er hatte schon lange den Plan gefaßt und brachte denselben am Abend des 20. Dezember zur Ausführung, er war um 8 Uhr zu Bett geschickt worden, als die Eltern schliefen, stand er aber wieder auf, zog seinen besten Anzug an und dann entwendete er erst das Portemonnaie der Mutter mit 12 Mark Inhalt, nahm dann einen Schlüssel aus Vaters Hosentasche und öffnete damit eine Schublade, in welcher Vaters Portemonnaie mit 390 Mark Inhalt lag. Dann steckte er mit einem Bindholz den Vorhang in Brand, der vor der Schlafkammer der Eltern hing. Die Eltern erwachten durch den Qualm, der ihr Zimmer füllte und hatten dann Not, den Brand, der bereits die Tür und eine Holzwand ergriffen, zu löschen. Der Junge war inzwischen fortgeschlichen und hatte sich nach dem Stettiner Bahnhof begeben, um zu seinem Bruder nach Mecklenburg zu reisen, der Bahnhof war aber geschlossen und er ging mit einem Soldaten und einem anderen Mann in eine Desfilation, um Bier und Schnaps zu trinken, dabei sind ihm 100 Mark abhanden gekommen. Später schloß er vor dem Bahnhof ein und wurde von einem Schuttmann aufgegriffen. — Bei der Verweigerung wird der Charakter des Jungen von dem Stiefvater und dem Lehrer dahin gekennzeichnet, daß er keine Lust zum Arbeiten hatte, so oft wie möglich sich herumtrieb, mit allerlei Gefindel zusammenhielt und immer der Aufsichtler war, sobald es die Ausübung von Dummheiten galt. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Knaben, um die menschliche Gesellschaft möglichst lange vor dem bösen Treiben desselben zu schützen, zehn Jahre Gefängnis. Der Gerichtshof beurteilte den Angeklagten zu einer vierjährigen Gefängnisstrafe, der Vorsitzende sprach aber die Hoffnung aus, daß der Angeklagte später in die Fürsorge-Erziehung kommen werde.

Leipzig, 9. April. Der jugendliche Mörder Grabis, der Sohn eines angesehenen Lebziger Optikers, der die achtjährige Klein erdroselte, deren Leichnam zerstückelte und in eine Kiste packte, ist als gemeingefährlicher Täter dauernd in eine Irrenanstalt interniert. Meerane, 9. April. Der hiesige an-

gesehene Rechtsanwalt Dr. Leonhard wurde gestern wegen Betruges und Erpressung verhaftet. Die Verhaftung erregt hier ungeheures Aufsehen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. April. Raifestzüge, wie sie von sozialdemokratischen Vereinen und Organisationen zahlreich geplant sind, werden in Preußen auch diesmal generell nicht gestattet werden.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Berlin NW., Lübeckerstr. 6) hat bei den Magistraten größerer Städte angeregt, das von ihr verlegte Schriftchen „Wie erhält man sich gesund und erwerbsfähig“ an die Schüler und Schülerinnen des letzten Jahrganges der Volksschulen zu verteilen und den Lehrern zu empfehlen, beim Unterrichte in der Naturgeschichte, im Deutschen und, wo sich sonst die Gelegenheit bietet, auf die Schrift hinzuweisen und einzelne Kapitel derselben eingehender zu besprechen und vorarbeiten zu lassen. Das von Professor Fritz Kalle und Dr. med. Schellenberg verfaßte Schriftchen bringt in gedrängter Kürze und für jedermann verständlicher Form die wichtigsten Gesundheitsregeln in Bezug auf die Wohnung, Erziehung, Ernährung, Kleidung, Saubere Pflege und Pflege einiger besonders wichtiger Körperteile, sowie Vorschriften über das Verhalten bei ansteckenden Krankheiten. Bisher sind 170 000 Exemplare der Schrift von staatlichen, kommunalen und wirtschaftlichen Verwaltungen zur Verteilung an die Mitglieder der Krankenkassen angekauft worden. Eine erheblich tiefer gehende Wirkung würde indessen erzielt werden, wenn die Städte der gegebenen Anregung folgten. Von einer Reihe von Magistraten sind für diesen Zweck bereits größere Bestellungen gemacht worden. Es liegt auf der Hand, daß eine einmalige Ausgabe von 5 Pf. für jeden Volksschüler nicht in Betracht kommen kann gegenüber der Ersparnis in den städtischen Armen- und Krankenhausaussgaben, die mit Sicherheit zu erwarten ist, wenn die arbeitende Bevölkerung rationeller lebt.

— Prediger Heyn aus Greifswald, welcher vor länger als Jahresfrist von dem Berliner Magistrat zum Diakon an St. Petri präsentiert war, hat die Bestätigung des Konfirmanden nicht erhalten.

— Bei der Ziehung der Lotterie für die Königsberger Schlossfreilegung fielen folgende Hauptgewinne: 50 000 M auf Nr. 42 473, 20 000 M auf Nr. 151 997, 10 000 M auf Nr. 7710, 5000 M auf Nr. 39 062, 2000 M auf Nr. 11 029 und Nr. 11 717, 1000 M auf 116 295, 7985, 500 M auf 21 234, 66 497, 107 498, 131 786, 179 224, 300 M auf Nr. 11 046, 20 791, 52 397, 65 542, 88 925, 93 936, 107 368, 112 734, 155 937, ferner auf Nr. 8207, 30 543, 62 926, 99 391, 101 925, 104 194, 119 786, 122 777, 129 295, 143 400, 145 168, 151 625, 153 250, 167 939, 182 842, 193 664.

— In der Woche vom 29. März bis 4. April kamen im Regierungs-Bezirk Stettin 39 Erkrankungen und 2 Todesfälle infolge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten trat Scharlach auf, woran 18 Erkrankten, davon 7 in Stettin, zu verzeichnen waren. An Masern erkrankten 17 Personen, davon 7 in Stettin, an Diphtherie 2 Personen in Stettin, an Darm-typhus 1 im Kreise Randow und an kindbettfebrer 1 Person (2 Todesfälle) in Stettin. In Stargard und in den Kreisen Kammin, Demmin, Greifenberg, Greifenhagen, Pyritz, Saargig und Uckermark-Bollin kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

— Wir machen darauf aufmerksam, daß sich im Inseratenteil der vorliegenden Nummer dieses Blattes der Stettiner Eisenbahn-Jahresplan mit dem am 1. Mai d. J. eintretenden Aenderungen befindet.

Stettin, 11. April. Mit einem Eifer, würdig der guten Sache, für die er entkam, ist das Fest-Komitee an der Arbeit, um den am 18. und 19. d. Mts. in den Räumen des Konzerthauses stattfindenden Fabel und Trübel für Groß und Klein, zum Festen des Rosenfindersheims und Srippe, zu einem Feste von außerordentlicher Schönheit zu gestalten. Für die Kleinen im wahren Sinne des Wortes soll das ein Fest werden. Für die Kernsten der Kleinen, die angewiesen sind auf die Wohlthat guter, warmherziger

Menschen und für jene Kleinen, denen ein glückliches Geschick es gestattet, an der Seite treuer Eltern sich zu erfreuen. Und was alles wird den Kleinen und den Großen geboten werden! Aus der Reihe der für die Kinder berechneten Belustigungen heben wir nur hervor: „Das Fröschelein, das auf Reifen ging“, „Der Struwwelpeter“, „Nacht Ruprecht“, „Aufschub“, „Wunderküh“ usw. usw., bis endlich am Sonntag Abend die Verlosung einer großen Puppe den Schluß der für die Kleinen berechneten Vorstellung bildet. Aber auch für die Erwachsenen wird unendlich viel geboten. Während im großen Saal als neuestes Merkwürdiges „Spezialitäten“ der verschiedensten Art Auge und Ohr erfreuen, sehen wir im roten Saal „Charivari“ oder „An der Schwelle des Geheimnisses“, wo Direktor Ami das Publikum begrüßen wird, alte Bekannte vom Blundersweiser Jahrmart sich dem Publikum in Erinnerung bringen, „Monna Vanna“ und „Prinzivall“, „Mister Duncan“ usw. vor uns erscheinen werden. — Während der Sonabend mit einer großen Kaffeeschlacht beginnt, findet am Sonntag eine Frühstücksunterhaltung mit Aufführung des „Struwwelpeter“, verschiedener Vorträge, darunter derjenigen eines Quartetts usw. statt. — Am reichbesten Buffet wird für die leidlichen Genüsse gekostet, in schöngekleideten Buden Getränke aller Art von zarter Damenhand gereicht. Vuntes Leben und Treiben allüberall! Vieles noch hiezu zu erwähnen, aber mag nur ein jeder hingehen und selbst sehen, er wird sich eine wirkliche Freude machen und den wünschenswerten materiellen Erfolg durch seinen Obolus vergelten.

— Am 1. und 2. Festtage finden in der Neuen Turnhalle je zwei große Streichkonzerte der Kapelle des Königs-Regiments unter Herrn Musikdir. Henriens Leitung statt und werden dieselben ein gewähltes Programm bringen. Da vorausichtlich die Feiertags-Witterung nicht viel Gutes bringen wird, dürften diese Konzerte für viele eine angenehme Festtags-Unterhaltung bieten.

— In den Zentralhallen gehen mit den Feiertagen die diesjährigen Vorstellungen ihrem Ende entgegen; am Mittwoch, den 15. d. M., wird die Saison geschlossen. An den Feiertagen finden täglich 2 Vorstellungen statt, von denen die Nachmittags-Familien-Vorstellungen zu halben Preisen gegeben werden. Bei dem gegenwärtig so vorzüglichen Programm kann der Besuch Allen empfohlen werden, welche eine vielseitige Unterhaltung haben wollen. Nach den Vorstellungen findet im Tunnel Freikonzert der Hauskapelle statt.

— Gustav Klud's Magdeburger Volksänger-Gesellschaft, welche sich hier im vorigen Jahre so vorteilhaft eingeführt hat, wird in den nächsten Tagen sich hier zu einem kurzen Gastspiel in der Philharmonie einstellen, um mit neu gewonnenen Kräften und Spezialitäten den alten Ruf aufs neue zu befestigen. Es werden im Programm wieder die so beliebten ersten und weiteren Klud'schen Ensemblestücken hervorragend vertreten sein. Die erste Vorstellung findet Mittwoch, den 15. d. Mts., statt.

— Herr Adolf Ziegler, der Bass-Buffo des hiesigen Stadttheaters, wurde mit mehrjährigem Kontrakt als erster Bass-Buffo für das Theater des Westens in Berlin engagiert.

— Im Bellevue-Theater geht, wie schon mitgeteilt, am 1. und 2. Festtage die Poffen-Novität „Berlin, bleib Berlin“ erstmalig in Szene, dieselbe ist sorgfältig vorbereitet und glänzend ausgestattet, so daß auch hier der Erfolg nicht ausbleiben dürfte. Die Nachmittags-Vorstellung am 1. Festtage bringt unter Mitwirkung von Herrn Dir. Meemann die erste Aufführung von „Es lebe das Leben“ zu kleinen Preisen, am 2. Festtag geht nachmittags „Ein toller Einfall“ in Szene. Auf die am Dienstag Nachmittag stattfindende Schüler-Vorstellung von „Minna von Barnhelm“ sei besonders hingewiesen, der Abend bringt „Alt-Heidelberg“. Mittwoch, Donnerstag und Freitag wird „Berlin bleibt Berlin“ wiederholt.

— Im Stadttheater geht Sonntag zum 2. Mal Wagner's gewaltige „Götterdämmerung“ in Szene. Nachmittags hat die Direktion Gorkis „Nachtschl“ angelegt. Für den 2. Festtag abend bereitet die Direktion eine hochinteressante Novität, die sich „Der Detektiv“ betitelt, vor. Das Werk, welches bereits in Wien, Köln und Zürich mit glänzendem Er-

folge zur Ausführung kam, wird sicher auch hier großen Beifall finden. Nachmittags wird „Der Barbier von Sevilla“ gegeben. Am Dienstag, den 12. April, gastiert Fel. Marie Knipper von der königl. Hofoper zu Berlin als „Marie“ in „Trompeter von Säckingen“. Fel. Knipper ist bekanntlich auch für die großen Ensemble-Muster-Vorstellungen in London anfangs Mai als Gast für die jugendlich dramatischen Partien verpflichtet worden.

— Wie üblich wird auch in diesem Frühjahr durch polizeiliche Befanntmachung daran erinnert, daß Blisabläuter auf etwa vorhandene Schadhaftheit zu untersuchen sind, was am sichersten unter Zuhilfenahme eines Galvano-Stops geschieht. Beschädigte Blisabläuter gehören den Gebäuden, auf denen sie angebracht sind, nicht nur keinen Schutz, ihr Vorhandensein schließt im Gegenteil sogar eine Gefahr in sich, da der von einer Leitung abspringende Blis so leicht zündet.

— Den Direktoren des „Rufens“ sowie einer Reihe von Angehörigen des Werkes wurden russische Ordensauszeichnungen verliehen anlässlich der Jubiläumsvorstellung des hier erbauten Kreuzers „Bogatyr“. Die Dekorationen wurden vor einigen Tagen durch den Herrn Polizeipräsidenten überreicht.

— Unter sehr großer Beteiligung fand hier gestern Mittag die Beisetzung des in Wilhelmshafen verstorbenen Polizeikommissars Baer statt. In dem Trauerzuge, der sich kurz vor 12 Uhr vom Personenbahnhofe nach dem Remiser Friedhof in Bewegung setzte, war die Beamtenschaft des Polizeipräsidenten zahlreich vertreten und außerdem hatten sich viele persönliche Freunde des Geingegangenen eingefunden, um denselben das letzte Geleit zu geben. An der offenen Gruft vorzog Herr Archidiakon Steinmetz die Funktion des Geistlichen und der aus Schülern des 9. Reviers gebildete Sängerkhor verles die ersten Akt durch Säng.

— Bei einem Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Donnerstag der 54 Jahre alte Maurer Karl Soppe abgeführt. Derselbe war in einem Handelskeller Kaiser Wilhelmstraße 16 eingestiegen und zwar hatte er seinen Weg durch ein Fenster genommen, dessen Scheibe man eingedrückt fand. Als Soppe sich entdeckte sah, verlor er zu erschrecken, wobei er einen mit den verschiedensten Waren versehenen Sack fortzuführen suchte, wurde aber gefasst.

— Der freisinnige Reichstagsabgeordnete Justizrat Munkel, der auch hier einmal als Kandidat für die freisinnige Volkspartei auftrat, ist gestern in Berlin verstorben.

Bermischte Nachrichten.

— In Wosost (Haute Garonne) ermordete ein Individuum seinen älteren Bruder, weil derselbe in einer Erbschafts-Angelegenheit bevorzugt worden war. Der Mörder versuchte die Leiche zu verbrennen und als dies nicht gelang, verbergte er die Leiche in den Trümmern eines eingestürzten Stalles, wo sie gefunden wurde.

— Im New Star Theater an der Lexington Avenue und der 107. Straße in Newyork kam es zu heftigen Anstößen. Von einer Schauspielergesellschaft wurde ein Stück aufgeführt, welches den Nationalcharakter der Iren verpörrte. Auf ein gegebenes Zeichen sprangen 200 Irländer, die sich im Theater fanden, von ihren Sitzen und bombardierten die Schauspieler mit faulen Eiern, Nüssen, Kartoffeln, Tomaten und Krautköpfen, so daß die unglücklichen Mimen schleunigst flüchten mußten, und die Bühne bald wie eine Gemüts- und Eierhandlung aussah. Auch die Musiker blieben von dem Bombardement nicht verschont und mußten ihre Plätze verlassen. Der Lärm im Hause war unbeschreiblich. Alles schrie aus voller Lunge, teils um dem Treiben Einhalt zu tun, teils um die Schauspieler mit Schmähungen zu überhäufen. Die allgemeine Aufregung erreichte den Höhepunkt, als ein Theaterdiener in einem der Gänge einen glimmenden, mit Petroleum getränkten Zunder entdeckte. Die Polizei, welche eine große Anzahl von Verhaftungen vornahm, ist der Ansicht, daß die Auhetördes das Theater niederzubrennen beabsichtigten.

— Das Gebäude des Zirkus Reuz in Berlin hat Herr Zirkusdirektor Schumann für den Preis von 2 1/2 Millionen Mark käuflich erworben.

Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium.

Der Unterricht beginnt Donnerstag, den 16. April. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt im Konferenzzimmer.

Mittwoch, den 15. April, Vormittags um 9 Uhr für die Vorschule, um 10 Uhr für das Realgymnasium.

Mitzubringen sind: 1. Geburts- oder Taufchein, 2. Impf- bzw. Wiederimpfchein, 3. das Abgangszeugnis von der etwa besuchten Schule. — Anmeldungen werden am sichersten schriftlich an die Direktion der Schule gerichtet.

Der Direktor Prof. Dr. Grassmanns.

Mariensittis-Gymnasium.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt Mittwoch, den 15. April, vormittags, im Konferenzzimmer 1 Tr. hoch Nr. 2, für das Gymnasium um 9 Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr.

Mitzubringen ist Geburts-, bzw. Tauf- und Impf- oder Wiederimpfchein, sowie das Abgangszeugnis von der etwa schon besuchten Schule.

Weicker.

Paedagogium

Waren i. Meckl.

unweit des grossen Müritzoos, dicht a. Laub- u. Nadelwald küsserst gesund gelegen, bereitet für Tertio, Secunda, Prima u. das Einj.-Frei-Examen vor. Gute Pension, individuelle Unterricht in kleinen Klassen. Sorgfältige Körperpflege unter ärztlicher Aufsicht. In letzten Frühjahrsprüfungen bestanden sämtliche Zöglinge.

Etottiern, Stammeln und Pispeln heißt H. Leschke, Lehrer, Stettin, Falkenwalderstr. 123, III.

Beerdigungs-Institut

F. Schroeder, Bellevuestr. 13, Tel. 2735, empfiehlt sich bei Sterbefällen und übernimmt ganze Begräbnisse zu soliden Preisen. Sargtransporte von nah und fern werden pünktlich ausgeführt.

Grosse Auswahl von modernem Damen-Schmuck.

Gustav Soepter

Kohlmarkt.

Special-Geschäft

für

Gasglühlicht-Kronen

Electrische Kronen

Petroleum-Kronen

Petroleum-Lampen.

Neuheiten in kunstgewerblichen Erzeugnissen.

Grosse Auswahl von

Hochzeits-Geschenken.

Grosse Auswahl von

Pianinos Flügel, Harmoniums

Gegründet 1853.

Specialität: „**Wolkenhauers Lehrer-Instrumente.**“

Erstklassiges preiswerthes Fabrikat, von den ersten Musikautoritäten bestens empfohlen, unter 20jähriger Garantie.
Kostenlose Probestunde. Günstige Zahlungsweise. Illustr. Preislisten gratis.



Hoflieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers etc. etc.

G. Wolkenhauer, Stettin.

Sechszwanzigster grosser Pferdemarkt

in Stettin
 verbunden mit einer
Prämierung u. einer Pferde-Lotterie
 am 15. bis 19. Mai 1903.

Hauptgewinne:
 7 vollständige Equipagen, darunter eine vierspännige, und zusammen 110 Reit- und Wagenpferde
 Es werden 300 000 Loose à 1 Mark ausgegeben und ist der Vertrieb dem Bankhause
Lud. Müller & Co. in Berlin C., Breitestrasse 5,
 übergeben. Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen.
 Anmeldungen zum Pferdemarkt werden an das Comité des Stettiner Pferdemarktes, Stettin,
 Sellhaushofwerk 3, baldmöglichst, spätestens bis 1. Mai, erbeten, da solche später nur nach Mass-
 gabe des vorhandenen Platzes berücksichtigt werden können.

Das Comité des Stettiner Pferdemarktes.

Der Vorsitzende.

Hellmuth Schröder.

Bad Reinerz

Klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — 569 Meter — in einem schönen, geschützten Thale
 der Grafschaft Glatz, mit kohlensäurereichen alkalisch-erdigen Eisen-Trink-
 und Bade-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche- und Dampfbädern, Inhalation-
 tionen, Kaltwasserkuren und Massage, Molkerei-, Milch- und Kefyr-
 Kuranstalt. — Angezeigt bei Krankheiten der Nerven, der Atmungs-, Ver-
 dauungs-, Harn- und Geschlechts-Organe, zur Verbesserung der Ernäh-
 rung und der Constitution, Beseitigung rheumatisch-gichtischer Leiden und
 der Folgen entzündlicher Ausschüttungen. Kurzeit von Anfang Mai. Gegen Schluss Ermässigungen.
 Hochquellen-Wasserleitung. Eisenbahnstation. Auskunftsbücher unentgeltlich.

Bad Schönfliess (Neumark).

Moor-, Fichtenadel-, Schwefel-, Sool- und kohlensäure Bäder. Vorzügliche Erfolge bei
 Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgie, Kontrakturen, Nerven- u. Frauenleiden. — Preise mässig.
 Eröffnung Mitte Mai. Auskunft erteilt die Bade-Verwaltung.

FANGO

-Schlamm-bäder, wirksamste
 Behandlung von Gicht, Rheuma-
 tismus, Ischias, Neuralgien,
 Frauenkrankheiten etc.

in der **Fango-Kur-Anstalt, Berlin W.,** Krausenstr. 1.
 Versand des Fango nach ausserhalb durch die
Fango-Import-Gesellschaft Walter & Co.,
 Berlin W., Behrenstrasse 53. — Prospekte gratis.

Dr. Brehmer's

Heilanstalt für Lungenkranke

allbekannte Mutteranstalt

Görbersdorf — Schlesien

sendet Prospekte kostenfrei durch

die Verwaltung.

Lobend anerkannt. — Allein gebraucht
 wird von der praktischen Hausfrau

Schröpfer's flüssige Crème Farbe „Medea“

zum Erzielen prachtvoller Crème Nuance bei Gardinen, Stores, Dedeln, Spitzen, Bouleaux u. s. w.
 Preis per Flasche 30 Pfg. und 50 Pfg. — Zu haben in allen besseren Drogerien.
 Alleiniger Fabrikant **C. Feldten Nachf.,** Ottensen-Hamburg.

In **Robert Grassmann's Verlag, Stettin, Kirchplatz 3,**
 ist neu erschienen:

**R. Grassmann, Biblische Geschichte für Land-
 schulen** mit neuer Orthographie und umgearbeitet nach dem von der
 deutschen evangelischen Kirchenkonferenz zu Eisenach genehmigten Bibeltexte.
 Preis roh 50 Pfg., geb. 75 Pfg.

Anfang Mai erscheint:

**R. Grassmann, Biblische Geschichte für Land-
 schulen,** alter Bibeltext mit neuer Orthographie. Preis roh 50 Pfg.,
 geb. 75 Pfg.

Am 20. April erscheint:

**R. Grassmann, Biblische Geschichte für Stadt-
 schulen,** alter Bibeltext mit neuer Orthographie. Preis roh 80 Pf.,
 geb. 1 Mk.

Anfang Mai erscheint:

**R. Grassmann, Biblische Geschichte für Stadt-
 schulen,** revidierter Bibeltext (siehe Landschulen) mit neuer Ortho-
 graphie. Preis 80 Pfg., geb. 1 Mk.

Neu eintretende Schüler und Schülerinnen erhalten bis zum Erscheinen der
 neuen Ausgabe der Bibl. Geschichten für Stadtschulen die alte Ausgabe derselben
 unentgeltlich in den Geschäften von

**R. Grassmann, Breitestr. 41/42, Lindenstr. 25 und
 Kirchplatz 3, Comptoir.**

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinkensfeld.



Continental

Bester PNEUMATIC
 für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover

Nur Suhl hat das Beste

Gewehren.

Sich offeriere zur bevorstehenden Jagdzeit:

Büchsenluten zu M. 82,—	
Hahn-Drillinge, gewöhnlich, von M. 110,— an,	
do. besser	125,— an,
do. feberleicht	140,— an,
Selbst-Spanner-Drillinge, „ „	190,— an,
Fürsch-Büchsen, Modell 98, „ „	180,— an,
do. Selbstspanner, „ „	50,— an.

Mechanische Gewehrfabrik: **Emil Kerner, Suhl i. Thür.**

Vertreter überall gesucht. Wiederverkäufer wollen sich als solche ausweisen.
 Preisliste auf Verlangen.

Unerreicht günstige neue Cinnahmequellen

Steten sich durch die Fabrikation von **Reisig's** viel. patent. best. bewährten, doppelfalz. **Sattel-
 Falzriegeln** aus Cement und Sand, sowie **Futtertrügen** mit selbsttätiger Tränke, D.R.P.,
 hochwichtig für alle Gegenden, bei coulantem Bedingungen. Vertreter bei hoher Prob. gef. **Ludwig
 Nicol, München.** Sämtl. Spezialmach. u. Formen für Cementwarenfabrik.

Hausverkauf zurückgesetzter Waaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

- Unterjacken (Camisols) für Damen, Herren und Kinder.
- Normalhemden und Normalhosen in Wolle, Vigogne und Baumwolle für jede Figur passend.
- Wollene Herren-Westen und Sportheimden.
- Sweaters für Knaben und Herren.
- Herren-Socken das Paar von 5 Pf. an } bis zu den feinsten
- Damen-Strümpfe „ „ 25 „ „ } Qualitäten.
- Strickwolle zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Stropp & Vogler

jetzt nur **Königsplatz 4**
 in unmittelbarer Nähe der Kleinen Domstrasse.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der

Amerikanischen

Brillant-Glanzstärke

von **Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.**



Goldene Medaille
 Weltausstellung
 Paris 1.00.

Nur echt mit Schutzmarke „GLOBUS“. Ueberall vorrätlich.



Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille
 v. silberne Staatsmedaille

Aachener Badeöfen

über 75.000 im Gebrauch

HOVBEN'S GASHEIZÖFEN

J.G. HOVBEN SOHN CARL, AACHEN

Prospekte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

S. Roeder's Bremer Börsenfeder



seit 30 Jahren bekannt und weltberühmt als beste Schreibfeder.

Ueberall zu haben.

Man verlange ausdrücklich: **S. ROEDER'S** Bremer Börsenfeder.



Fleisch-
 Extract

keiner soßen Küche

Hagel- und Feuer-Versicherungs- gesellschaft auf Gegenseitigkeit

zu Greifswald,
 gegr. 1840, nur landliche Versicherungen in Pommern,
 Brandenburg und Westpreußen.

I. Hagel. Gesamtversicherungssumme 87 Millio-
 nen M. — Reservefonds 419.619 M. (= 1 Mt.
 13 Pfg. auf 100 Mt.) — Verwaltungskosten nur
 1 1/2 Pfg. auf 100 Mt. — An Beiträgen (alles in
 allem) wurden ausgeschrieben im Jahre 1900 nur
 51 Pfg., im Jahre 1901 nur 51 Pfg., im Jahre 1902
 nur 46 Pfg., im Durchschnitt also 49 Pfg. auf
 100 Mt.

II. Feuer (Mobilen). Gesamtversicherungssumme
 322 Millionen M. — Reservefonds
 919.921 M. — Verwaltungskosten nur 1 1/2 Pfg.
 auf 100 Mt. — Durchschnitt der ausgeschriebenen
 Beiträge (jei. Betrieben der Gesellschaft): in I. Klasse
 7 Pfg., in II. Klasse 10 1/2, in III. Klasse 14 und in
 IV. Klasse 17 1/2 Pfg. auf 100 Mt.

III. In beiden Abteilungen keinerlei Gebühren;
 auch die Stempelfosten trägt die Gesellschaft. — Schadens-
 abschätzung durch eine Kommission von Versicherten
 keine Abzüge für Tagelohn, zum Reizeidenden und
 dergl. — Rein Agentenwesen.

Greifswald, März 1903.

Der Vorstand.

Ländl. Hausgrundstück

etw. Länderei für d. eig. Bedarf, wird v.
 mir z. kaufen gef. Beding. dauerh., neues,
 mass. Wohnh. nebst Gebä. m. gut er-
 tragr. Garten u. s. w. Bevorz. ang.,
 etwas isolierte Lage. Gute günst. An-
 resp. Barauszahl. Gest. Anfragen unter
 M. S. 50 a. d. Exp. d. Bl., Kirchplatz 3, erb.

Gut

in der besten Gegend
 der Uckermark, in guter
 Verkehrslage, 1 km von
 Stadt und Bahn, Stettin
 in einer Stunde zu er-
 reichen, ca. 550 Morgen
 groß, Weizen- und Rüben-
 boden in bester Kultur,
 sehr gute Gebäude, vor-
 zügliches Inventar, ei-
 gene Jagduntergünstigen
 Bedingungen zu verkaufen
 Anzahlung ca. 50 000 Mk.
 Nur Selbstreflektanten erhal-
 ten Auskunft unter H. W. 70 an
 d. Expedition d. Bl., Kirchplatz 3.

Selten billig!!

Blutapfelsinen, la Bergfrüchte ohne Kern, mittel
 Früchte Kiste 800 Stk., große 200 Stk., ertragreiche
 100 Stk. per Kiste 11 Mk. ab hier, Postford. M. 3.25 fr.
 Melina-Apfelsinen in derl. Größe u. Stückzahl
 wie Blut, 1/2 Kiste M. 8.— ab hier, Postford.
 M. 2.50 fr. Citronen, Postford. ca. 50 Stk.
 M. 2.50 fr. Ta. Schürmann, Hamburg 23.

Emil Schumann, Firma a. E.
 Weltbekannte Züchterei tiefstrenge
Kanarienvogelzucht.
 Prämirt mit höchsten Auszeichnungen. Ver-
 sendt unt. Gar. f. Worth u. leb. Ank. g.
 Nachn. Mk. 8, 10, 12, 15, 20 p. Stück.
 Zuchtweibchen Mk. 2.00.

Eier.

Gabe ein Verfahren ermittelt, Eier für den
 ganzen Winter vollständig frisch wie Frische zu
 erhalten, unergleichlich schöner als ausländische.
 Da es für jeden Hausstand eine große Annehmlich-
 keit, so werde ich gegen Entsendung von 1 Mk. auch
 Briefmarken, dies Jedem mitteilen lassen. Kein
 Risk. Erfolg garantiert. Nun ist es Zeit.
Schröder,
 Freienwalde a. D., Bahnhoffstr. 11.

Für Weinkenner!

1900 Jostinger 60 Pfg.
 1900 Erdener 70 „ } per Fl.
 1899 Gausener 90 „ } ohne Gl.
 1900 Scharberger 100 „ }
 sehr aromatische und vornehme Weine empfohlen
 unter Garantie
Hans Deamen & Co., Weingut Pinz a. Rhein.

„Tüchtige Vertreter“,
 auch Damen, zum Besuche von
 Privaten bei hoher Provision
 gesucht.
Kunz & Steiner,
 Schlesische Leinen-Fabrikation
 u. Versandgeschäft.

Privat-Kapitalisten!

Leset die „**Neue Börsenzeitung**“,
 Probenummern gratis und franco durch die
 Expedition Berlin SW., Zimmerstr. 100. (*)

Der heutigen Nummer liegt für unsere
 hiesigen Abonnenten ein Prospekt
 betr. „Eine moderne Volkstrankheit und
 das beste Heilmittel dagegen“ als Extra-
 beilage bei.

Folgt zweites Blatt.